

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung: Wissenschaft und Philosophie bei Piaget

1.1 Das Programm der genetischen Epistemologie	11
• 1.1.1 Von der philosophischen zu einer wissenschaftlichen Erkenntnistheorie	11
• 1.1.2 Wissenschaft und Philosophie in der Sicht Piagets	15
1.1.3 Wissenschaftliche «Fakten» und ihre Interpretation	20
1.2 Die Methoden der genetischen Epistemologie	24
• 1.2.1 Erkenntnistheorie und Psychologie	24
• 1.2.2 Der genetische Ansatz	27
1.2.3 Historisch-kritische und psychogenetische Methode	29
1.2.4 Die Transformation des Erkenntnisproblems	33
• 1.2.5 Die Formalisierung – normativer und faktischer Erkenntnisaspekt	37
1.3 Der Kreis der Wissenschaften	42
1.3.1 Vom linearen zum zyklischen System der Wissenschaften	42
• 1.3.2 Das zyklische System als Reflexionsgestalt der Wissenschaften	45
1.3.3 Grenzen und Voraussetzungen des Kreises der Wissenschaften: kritische Fragen	49

2. Genetische Epistemologie

2.1 Jenseits des Empirismus: die Assimilationshypothese	53
2.1.1 Für die Empirie – gegen den Empirismus	53
2.1.2 Kritik der Assoziationspsychologie	56
• 2.1.3 Das Ungenügen des Stimulus-Response-Schemas	60
2.1.4 Die Strukturierung der Sinneswahrnehmung	62
2.1.5 <i>Nisi intellectus ipse</i>	64
2.1.6 Assimilationshypothese und Erkenntnisentwicklung	67

2.2	Rationalistische Fragestellung in genetischer Wendung	71
2.2.1	Die historische Entdeckung des epistemischen Subjekts	71
✓ 2.2.2	Die Frage nach der Genese des epistemischen Subjekts	75
• 2.2.3	Die Stadien- oder Stufentheorie	78
2.3	Die Psychogenese des epistemischen Subjekts	82
2.3.1	Die sensomotorische Intelligenz	83
2.3.2	Das präoperatorische Denken	87
2.3.3	Die konkreten Operationen	92
2.3.4	Die formalen Operationen	97
2.4	Grundzüge des Konstruktivismus	102
2.4.1	Operativer und figurativer Erkenntnisaspekt	102
2.4.2	Reflektierende und empirische Abstraktion	104
2.4.3	Die Genese der logisch-mathematischen Strukturen	109
• 2.4.4	Allgemeinheit und Notwendigkeit	111
• 2.4.5	Die Entwicklung der Kausalerklärung	113
2.4.6	Die Übereinstimmung des Denkens mit der Wirklichkeit	117
• 2.5	Ein dynamischer Kantianismus	121
2.5.1	Prästabilisierte und «stabilisierte» Harmonie	121
2.5.2	Abkehr von einem statischen Apriorismus	123
2.5.3	Die Frage nach dem funktionalen Apriori	125
2.5.4	Behebung Kantischer Aporien	126
2.5.5	Die Ueberwindung des Dualismus von Materie und Geist	129
2.6	Die Äquilibration der kognitiven Strukturen	133
2.6.1	Die Erkenntnisentwicklung als Gleichgewichtsvorgang	133
2.6.2	Die Formen des kognitiven Gleichgewichts	135
2.6.3	Die Rolle der Negationen	137
2.6.4	Die Funktion der Regulationen	139
2.6.5	Die Operationen als vollkommene Regulationen	142
2.7	Dialektische Genese – genetische Dialektik	146
• 2.7.1	Für eine wissenschaftsbezogene Dialektikauffassung	146
2.7.2	Dialektische und diskursive Entwicklungsphasen	147
2.7.3	Die Dialektik als inferentieller Aspekt der Äquilibration	150
2.7.4	Die dialektische Konstruktion des Notwendigen	153

2.8	Piaget und Hegel	156
2.8.1	Das Hinausgehen über Kant	156
✓ 2.8.2	Hegel als Vorläufer Piagets	157
2.8.3	Gegen eine gleichförmige Dialektik	161
2.8.4	Dialektik ohne Widerspruch	163
2.8.5	Jenseits von Idealismus und Materialismus	167

3. Genetischer Strukturalismus

3.1	Der neue Interpretationsansatz	171
3.1.1	Biologische Fundierung – oder naturalistische Ontologie?	171
✓ 3.1.2	Rekonstruktion der Aristotelischen Physik	175
✓ 3.1.3	Vom Mechanizismus zum Organizismus	178
3.1.4	Die Vermittlungsfunktion des genetischen Strukturalismus	180
3.2	Biogenese und Psychogenese: Die Kontinuitätsthese	183
✓ 3.2.1	Der Organismus als Prototyp der Strukturen	183
3.2.2	Die Verbindung von Biogenese und Psychogenese	184
3.2.3	Die abgelehnten Methoden	187
3.2.4	Die befolgten Methoden	190
3.2.5	<i>Anima forma corporis</i>	192
3.3	Biologie und Erkenntnistheorie: Probleme und Lösungen	195
3.3.1	Die Dimension der Diachronie oder der «Entwicklung»	195
3.3.2	Die Dimension der Synchronie oder der «Organisation»	200
3.3.3	Organismus-Umwelt, Subjekt-Objekt: Historische Theorien	203
✓ 3.3.4	Organismus-Umwelt, Subjekt-Objekt: Aktueller Fragestand	207
3.3.5	Struktur und Genese	210
3.4	Die Struktur als Prinzip natürlicher Organisation	214
✓ 3.4.1	Definition der Struktur	214
3.4.2	Die Ganzheitlichkeit von Strukturen	216
3.4.3	Die Struktur als Transformationssystem	218
✓ 3.4.4	Die Selbstregelung von Strukturen	222
✓ 3.4.5	Das Lebendige als offenes System	223
✓ 3.4.6	Strukturbegriff und Funktionsbegriff	225

3.5 Organismus und Erkenntnissubjekt	227
3.5.1 Organische und kognitive Organisation	227
3.5.2 Die Adaptation	230
3.5.3 Regulation und Aequilibration	233
3.6 Die Entwicklung der Erkenntnis	238
3.6.1 Die Erkenntnisentwicklung als Rekonstruktionsprozess	238
3.6.2 Leben und Verhalten	239
3.6.3 Verhalten und Erkennen	242
3.6.4 Das Zerschneiden des Instinkts	244
3.6.5 Kritik der Lern- und Vererbungstheorien	248
3.6.6 Die Kontinuität lebendiger Organisation	253
3.6.7 Denken und Wirklichkeit	255
3.7 Schluss: Piaget und das Problem des Idealen	257
3.7.1 Die Schule von Athen	257
3.7.2 Der Psychologismusverdacht	259
3.7.3 Das epistemische Subjekt I: die Umdeutung Kants	261
3.7.4 Das epistemische Subjekt II: die Verbindung zu Aristoteles	263
3.7.5 Das Platonismusproblem: die Grenze der genetischen Epistemologie	267

Bibliographie

a) Schriften Piagets	271
b) Sekundärliteratur zu Piaget und Schriften anderer Autoren	275

Personenregister	281
------------------	-----

Sachregister	285
--------------	-----